



Ausgabe 2/2005



DMSJ-E-Jugend 2005: Jana Längin, Oliver Frisch,
Thomas Holzkamm, Leon Fischer, Max Carius,
Calvin Kanterreit

Inhaltsverzeichnis

Beitragserhöhung / Sommeröffnungszeiten	3
Freiburger Wasserballer beim Turnier in Würzburg	4
C-Jugend-Wasserballer erreichen Zwischenrunde	5
D-Jugend-Wasserballer erreichen Dt. Endrunde	7
Sensation perfekt!	9
Championat d'Alsace	15
Süddeutsche Meisterschaften im Flossenschwimmen	16
32. Internationales Masters-Meeting in Villingen	17
Freiburger Mastersschwimmer auf Platz vier	18
Baden-Württembergische Meisterschaften in Stuttgart	19
Süddeutsche lange Strecken in Darmstadt	20
DMSJ Landesfinale in Freiburg	21
ISTKA Karlsruhe / Vereinsmeisterschaften 2004	22
Jugend-Ferienfreizeit 2005	23

Redaktionsschluss für das
Platschheft 3/2005 ist der
30. Juni 2005

neue Konto-Nr.: **15046503,**
BLZ 680 900 00
(Volksbank Freiburg)

Impressum:

SSV Freiburg e.V.
Ensisheimer Str. 9, 79110 Freiburg
Tel. (0761) 80 77 07, Fax: 89 75 007
E-Mail: platsch@ssvf.de
<http://www.ssvf.de/platsch>

Druck:

E. Böhm & Co.
Offsetdruck GmbH
79106 Freiburg, Egonstr. 22
Telefon: (0761) 27 83 52

Beitragserhöhung

Liebes Vereinsmitglied, am 16. März 2005 hat die Mitgliederversammlung beschlossen, eine Beitragserhöhung durchzuführen. Die allgemeinen Kostensteigerungen, die Erfolge der Wettkampfmannschaften und Verbandsabgaben haben zu einer Unterdeckung des Etats 2005 geführt, was nur mittels Beitragserhöhung ausgeglichen werden kann.

Nach umfangreichen Rechenexemplen hat sich die Notwendigkeit ergeben, den Beitrag pro Mitglied um 25 € pro Jahr zu erhöhen. Satzungsgemäß wird diese Beitragserhöhung spätestens zum nächsten auf den Beschluss folgenden Monat fällig. Wir werden also den Beitrag ab April 2005 anheben und zum 01. Juli 2005 einziehen.

Glauben Sie uns, es fällt auch uns

schwer, diesen - von der Mitgliedschaft einstimmig gefassten Beschluss - weiterzugeben. Natürlich haben Sie Recht, wenn Sie sagen „jetzt kommen die auch noch“. Andererseits bedeutet die Erhöhung eine Anhebung um 2 € im Monat pro Mitglied. Dies sollte es eigentlich allen ermöglichen, diese Beitragsanhebung mitzutragen.

Die neue Beitragsstaffel sieht wie folgt aus:

1 Person	165 € / Jahr
2 Personen	280 € / Jahr
3 Personen	350 € / Jahr
4 u. mehr Pers.	425 € / Jahr

Mitgliedschaften ohne Badeberechtigung jeweils halber Beitrag.

In der Hoffnung auf Ihr Verständnis für die Maßnahme verbleibt mit sportlichen Grüßen

Ihr Vorstand

Sommeröffnungszeiten

Am 09. Mai 2005 begann im Westbad die Sommerzeit. Das heißt, wie jedes Jahr wird das Hallenbad ab 20 Uhr geschlossen. Alle Badbesucher müssen dann die Schwimmhalle verlassen. Lediglich SSVF-Mitglieder, die einer Übungsgruppe mit einem Übungsleiter angehören, dürfen sich im Bad aufhalten. Falls sie den Wunsch verspüren, auch nach 20 Uhr im Westbad zu schwimmen, dann wenden sie sich doch an die anwesenden Übungsleiter des SSVF. An jedem Werktag sind am Abend geeignete

Gruppen im Westbad (Übungsangebot). Nach dem Training müssen Sie die Halle unbedingt über den Seiteneingang verlassen, denn der Haupteingang wird geschlossen und die Alarmanlage aktiviert.

In den großen Ferien vom 28.07. bis 11.09.2005 gelten für die Übungsgruppen die jeweiligen Ferienregelungen. In der Ferienzeit ist unser Verein dienstags und donnerstags nicht im Bad.

Ihr Vorstand

Freiburger Wasserballer beim Turnier in Würzburg

Die C-Jugend des SSV Freiburg hat das spielfreie Wochenende in der Jugendliga Baden-Württemberg zu einem reizvollen Vergleich mit nationaler Konkurrenz beim elften „Schuhmann-Gedächtnisturnier“ in Würzburg erfolgreich genutzt.

Bei der Traditionsveranstaltung zum Gedächtnis an den früheren deutschen Nachwuchstrainer gab es für die Freiburger hinter Pokalsieger WF Spandau 04 (10:0 Punkte) und dem Gastgeber SV Würzburg 05 (8:0) den dritten Platz mit 6:4 Punkten und 23:18 Toren. Damit lag das 13-köpfige Aufgebot von Trainer Sebastian Berthold vor dem ASC Duisburg (4:6), der SG Neukölln Berlin (1:9) sowie dem Vorjahressieger SV Weiden mit ebenfalls (1:9 Punkten).

Die ohne den verletzten Torjäger Ricardo Henning angereisten Freiburger gewannen ihre Auftaktpartie gegen den ASC Duisburg mit (3:2), Weiden wurde mit 10:1 und Neukölln mit 6:4 Toren bezwungen. Die Niederlage gegen den Gastgeber mit 2:5 war sicherlich etwas unglücklich, aber ebenso selbst verschuldet und so war es bereits die 3. Niederlage gegen dieses Team in den letzten 2 Jahren, zuvor 2:4 bei den süddeutschen Meister-

schaften in Weiden und kurz darauf beim Turnier in Leimen mit 0:5, so dass es bis zum erneuten Aufeinandertreffen noch einiges zu verbessern gilt, will man die Würzburger dort schlagen. Gegen die Wasserfreunde Spandau aus Berlin konnte die beste Saisonleistung gezeigt werden, der wohl größte Titelaspirant auf die Deutsche Meisterschaft im Herbst in dieser Altersklasse hatte bis zum Seitenwechsel (Spielstand 1:1) seine liebe Mühe mit den Südbadenern. Jedoch nutzen die Freiburger ihre sich bietenden Tormöglichkeiten nicht und wurden im Gegenzug 4 mal ausgekontert, so dass das Spiel mit 2:6 für Spandau endete.

Trainer Sebastian Berthold war nur bedingt mit der gezeigten Turnierleistung zufrieden, da nur 2 überzeugende Spiele abgeliefert wurden und sonst durch individuelle Fehler und Konzentrationsmängel Spiele aus der Hand gegeben oder nur knapp gewonnen werden konnten. Jedoch war das bestens organisierte Turnier eine willkommene Abwechslung und optimale Vorbereitung für weitere Aufgaben.

Sebastian Berthold

<u>Pl.</u>	<u>Mannschaft</u>	<u>Spiele</u>	<u>Tore</u>	<u>Diff.</u>	<u>Punkte</u>
1.	WF Spandau 04	5	48:9	39	10:00
2.	SV Würzburg 05	5	21:15	6	08:02
3.	SSV Freiburg	5	23:18	5	06:04
4.	ASC Duisburg	5	26:25	1	04:06
5.	SG Neukölln	5	17:39	-22	01:09
6.	SV Weiden	5	13:42	-29	01:09

C-Jugend-Wasserballer erreichen Zwischenrunde des ersten Deutschen Pokals

Die mit unglücklichen und schlechten Voraussetzungen gestartete C-Jugend des SSV Freiburg kämpft sich durch die „Todesgruppe“ in Magdeburg und erreicht glücklich die Zwischenrunde.

Beim erstmals ausgespielten Deutschen C-Jugendpokal waren wir aufgrund der letztjährigen Erfolge vom Badischen Schwimmverband gemeldet worden und haben somit die Möglichkeit, uns schon im Frühjahr mit den stärksten zu messen. Der Pokal wird genau wie die Deutsche Meisterschaft in 4 Vorrunden à 4 Mannschaften, anschließend 3 Zwischenrunden à 4 Mannschaften und letztlich mit einer Endrunde mit den 6 besten Mannschaften ausgespielt.

Nun lief bei uns organisatorisch einiges daneben, was damit begann, dass wir erst 7 Tage zuvor erfuhren, dass wir zur Vorrunde nach Magdeburg müssen und dort auch noch die schwerstmögliche Gruppe erwischen. Nachdem aus dem Westen nur eine Mannschaft gemeldet wurde, ergaben sich folgende Vorrundenkonstellation: Es gab drei Gruppen mit drei Mannschaften, die alle somit bereits für die Zwischenrunde qualifiziert waren und eine Vierergruppe, in der ein Team ausscheiden musste.

In dieser „Todesgruppe“ befanden sich zu allem Lospech auch noch vier starke Mannschaften. Wir hatten somit die Möglichkeit uns von Beginn an mit starken Gegnern zu messen.

Nun hatten wir aber die Woche über einen sehr holprigen Start.

Zunächst war Trainer Sebastian Berthold die ganze Woche mit schwerer Angina ans Bett gefesselt, so dass die sportliche Feinabstimmung komplett ausfiel. Hinzu kam das Leonard Knelangen, erst 6 Tage vorher nach 6 Wochen Schüleraustausch mit großem Trainingsrückstand aus Frankreich zurückgekommen war. Mike Troll war gestürzt und musste mit offenen Handflächen spielen, Erik Hasler war nach einem bei einem Skiunfall zugezogenen Muskelfaserriss im Oberarm gar nicht erst mitgefahren.

Geplant war schon Freitagnachmittag nach Magdeburg zu fahren, um ausgeschlafen spielen zu können. Es konnte jedoch absolut kein Fahrer gefunden werden, so dass wir erst am Samstagmorgen um 5:00Uhr aufbrachen. Glücklicherweise erklärte sich noch Fanz-Joseph Knelangen, der Kassierer unseres Fördervereins, bereit uns zu unterstützen, so dass wir immerhin mit 10 Spielern anreisen konnten.

Das erste Spiel ging dann auch direkt gegen den großen Rivalen SV Würzburg 05, gegen den man bisher immer den kürzeren gezogen hatte und erst zuletzt mit 2:5 unterlegen war. Doch diesmal war klar: Würde man hier eine Runde weiterkommen wollen, musste ein Sieg her. Und tatsächlich glückte es uns nun im vierten Anlauf Würzburg nach spannendem und hartumkämpften Spiel mit 6:4 zu schlagen.

Doch anschließend machten sich der Schlafmangel, die anstrengende 7-

stündige Fahrt und das fehlende warme Mittagessen bemerkbar. Dementsprechend verlief dann auch das nächste Spiel, in dem wir dem letztjährigen Deutschen Meister OSC Potsdam in allen Belangen unterlegen waren und verdient mit 15:2 verloren, was bislang die höchste Saisonniederlage bedeutete.

Nach einem anschließenden Stadtspaziergang übernachteten wir, wie auch schon die D-Jugend im Herbst, in der nahegelegenen Schule, in welcher wir auch Abendessen und Frühstück von den engagierten Magdeburger Eltern bekamen. Am nächsten Morgen ging es im letzten Spiel gegen den Gastgeber SC Magdeburg, dessen Ergebnis über eine eventuell einfachere Zwischenrunde entscheiden sollte. Wir siegten auch hier nach einem spannenden Spiel am Ende verdient mit 9:7 und konnten die schwe-

re Gruppe mit einem zweiten Platz beenden, der uns auch hier wieder die schwerste Gruppe einbrachte.

Trainer Sebastian Berthold zeigte sich jedoch hoch erfreut über die Gruppe: „Wir treffen auf alte, sehr starke Bekannte, und das ist perfekt, denn wir wollen ja gegen die Stärksten spielen, nur hier können wir uns weiterentwickeln und sehen wo wir stehen.“ In der Zwischenrunde treffen die Freiburger nun auf die wohl stärkste Mannschaft des C-Jugendjahrgangs, die Wasserfreunde Spandau 04, gegen die man zuletzt in Würzburg noch mit 3:6 unterlegen war. Dazu kommt noch kein geringerer als der letztjährige Deutsche D-Jugendmeister Hellas 99 Hildesheim und der württembergische Ligakonkurrent SSV Esslingen.

Sebastian Berthold

Tabelle Vorrunde Deutscher Pokal in Magdeburg:

<u>Platz</u>	<u>Mannschaft</u>	<u>Spiele</u>	<u>Tore</u>	<u>Differenz</u>		<u>Punkte</u>
1.	OSC Potsdam	3	38	7	31	6:0
2.	SSV Freiburg	3	17	26	-9	4:2
3.	SC Magdeburg	3	17	30	-13	2:4
4.	SV Würzburg 05	3	18	27	-9	0:6

Zimmerei Armin u. Josef Hasler
 Türkheimerstr. 1, 79110 FR
 Tel. 89 69 40-0

D-Jugend-Wasserballer erreichen Deutsche Endrunde

Nachdem wir in Magdeburg alle überraschten und eine optimale Ausgangsposition erkämpft hatten, fand die Zwischenrunde zur deutschen Meisterschaft vom 16.10.-17.10.2004 in Freiburg statt. Hierfür hatten sich in unserer Gruppe die Wasserfreunde Spandau 04, die Wasserfreunde Brandenburg und der SV Würzburg 05 qualifiziert.

Im ersten Turnierspiel überrollte Spandau die Brandenburger förmlich, so dass dieses Spiel 20:2 endete. Im anschließenden Spiel trafen wir auf den SV Würzburg, welchen wir bei den Süddeutschen Meisterschaften noch mit 15:2 auf Distanz halten konnten. Diesmal waren wir sehr nervös und dies übertrug sich auch auf unser Spiel, so dass wir uns sehr schwer taten und am Ende recht knapp mit 12:8 gewannen.

Eine Stunde später hatten wir gleich das nächste Spiel, wobei wir mit einem Sieg die Endrunde erreichen konnten. Aber auch hier zeigte sich wieder die Nervosität und wir hatten zu Beginn große Probleme mit unserem Gegner. Das erste Viertel endete mit 2:1, was alles andere als ein komfortabler Vorsprung war. Das 2. Viertel konnten wir jedoch mit 5:0, das gesamte Spiel am Ende recht deutlich mit 17:6 gewinnen. Somit war die Sensation perfekt und der SSV Freiburg qualifizierte sich als erste badische Mannschaft seit 40 Jahren für eine Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Im letzten Spiel am Samstag folgte eine weitere Wasserball-demonstration der Berliner, die den Würzburgern mit 27:4 ihre Grenzen aufzeigten.

Am Sonntag Morgen trafen zunächst die Würzburger auf die Brandenburger, die diesen Vergleich mit 13:8 für sich entschieden.

Danach kam es endlich zum Aufeinandertreffen der beiden bisher ohne Saisonniederlage gebliebenen Mannschaften. Wir hatten nun die Möglichkeit gegen die Spandauer zu zeigen was wir können. Und das Spiel wurde ein absoluter Knüller. Spandau konnte zwar im ersten Viertel mit 2:0 in Führung gehen, doch von da an war es ein ausgeglichenes Spiel, in dem wir den Spandauern alles abverlangten. Nach einer spannenden Partie mussten wir uns am Ende mit 8:10 zufrieden geben. Damit zeigten wir unsere bisher beste Saisonleistung und zogen somit absolut verdient unter die besten 6 Mannschaften Deutschlands ein.

Die 1. Deutsche D-Jugendendrunde findet nun am 03.-05.12.04 in Hildesheim statt (siehe Seite 8).

Die Mannschaft bildeten: Torwart und Kapitän Máté Spellenberg, Erik Hasler (3 Tore), Mike Troll (8), Filip Grujic, Tobias Gelencser, Ricardo Henning (19), Ricardo Lucato (6), Tobias Jobst, Erik Thomsen (1) und Lea Ehmann.

Betreuer: Robert Jobst
Trainer: Sebastian Berthold

Bonanza Mode
Auf der Zinnen 1
Tel. (0761) 3 86 81-0

Sensation perfekt !!!

Die jüngsten Freiburger Wasserballer erspielen sich in Hildesheim bei der ersten Deutschen D-Jugend Meisterschaft die Bronzemedaille. Torwart und Kapitän Máté Spellenberg wird zum besten Torhüter des Turniers gewählt, Torjäger Ricardo Henning wird mit 26 Toren zweitbesten Torschütze.

Nachdem wir uns über die Baden-Württembergische Meisterschaft, die Süddeutschen Meisterschaften in Weiden, die Deutsche Vorrunde in Magdeburg, die Deutsche Zwischenrunde in Freiburg schon absolut sensationell für die Endrunde um die erste Deutsche D-Jugendmeisterschaft qualifiziert hatten, durften wir uns nun mit den 6 besten Teams im Jahrgang 91 – 92 messen.

Für uns stand die große Freude, uns überhaupt qualifiziert zu haben, absolut im Vordergrund, so dass wir in Hildesheim völlig locker aufspielen konnten. Und das taten wir auch gleich von Beginn an, so dass wir im ersten Spiel dem bis dahin ungeschlagenen Westmeister SV Brambauer 50 mit 8:6 - nach zwischenzeitlichen 4:0 und 5:1 Spielständen - die erste Niederlage beibrachten und aus allen Meisterschaftsträumen rissen.

Am nächsten Morgen stand das Spiel gegen die Wasserfreunde Spandau 04 an, welche uns in Freiburg die bis dahin einzige Niederlage beigebracht hatten. Wir waren dieses Mal klar die überlegene Mannschaft, nutzen jedoch die zahlreichen Torchancen

nicht und schwammen so in zwei Konter, die Spandau eiskalt ausnutzte. Wir kämpften uns zwar wieder heran, Spandau konnte jedoch fortan jedes unserer Tore mit einem eigenen beantworten und im letzten Viertel auf einen 5-Tore-Vorsprung davon ziehen. Somit verloren wir etwas unglücklich mit 14:9, aber dennoch war eine Medaille immer noch in Reichweite.

Am Nachmittag unterstrichen wir unsere Medaillenansprüche beim Spiel gegen den SV Poseidon Hamburg, bei dem wir uns den Ärger vom Morgen wegschossen, so dass das Spiel deutlich mit einem 19:7 Sieg für uns endete.

Am nächsten Morgen spielten wir gegen den bisher ungeschlagenen und mit deutlichen Siegen erfolgreichen SV Hellas 99 Hildesheim, dessen Spieler allen anderen Mannschaften schon körperlich bei weitem überlegen waren. Hinzu kam, dass bei ihnen auch der Torschützenkönig der Deutschen C-Jugend-Endrunde – ein zwei Jahre jüngerer Spieler - mitspielte. Somit war unser Respekt groß. Obwohl wir im ersten Viertel taktisch noch gut mithalten konnten, machte sich die Überlegenheit der Hildesheimer bald deutlich bemerkbar und wir gingen deutlich unter.

Das entscheidende Spiel sollte jedoch erst am Nachmittag folgen, denn würden wir hier einen Sieg holen, hätten wir uns den 3. Platz gesichert. Dieses Spiel gegen die SG Neukölln Berlin gestaltete sich richtig

spannend, da wir zu unkonzentriert waren, unsere zahlreichen Chancen einfach nicht nutzten und im Gegenzug regelmäßig ausgekontert wurden. So führten wir zur Halbzeit denkbar knapp mit 4:3. Das 3. Viertel konnte dann etwas besser gestaltet werden, so dass wir 11:8 gewannen und uns sensationell bei der ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft gleich eine Medaille sichern konnten.

Deutscher Meister wurde erwartungsgemäß Hellas 99 Hildesheim, die die Wasserfreunde Spandau 04 in einem spannendem Endspiel mit 14:13 besiegten.

Die Mannschaft bildeten in Hildesheim: Torwart und Kapitän Máté Spellenberg, Erik Hasler (9 Tore), Mike Troll (14), Filip Gruijc(1), Tobias Gelencser, Ricardo Henning

(26), Ricardo Lucato (2), Tobias Jobst, Erik Thomsen (1) und Lea Ehmann(1).

Betreuer: Robert Jobst
Trainer: Sebastian Berthold

Bedanken wollen wir uns auch besonders bei allen mitgereisten Fans und Fahrern:

Bei unseren beiden jüngsten und noch nicht spielberechtigten Spielern Denis Hasler, und Jonathan Knelangen, den Fahrern Rainer Hasler und Armin Hasler, den Eltern Herrn Thomsen, Frau Lucato und Frau Ehmann und natürlich bei allen Daheimgebliebenen, die uns die Daumen gedrückt und im Vorfeld unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön im Namen der Mannschaft.

Endstand:

Pl. Name	Spiele	Tore	Diff.	Punkte
1. Hellas 99 Hildesheim	5	92:44	+48	10:0
2. WF Spandau 04	5	65:45	+20	8:2
3. SSV Freiburg	5	54:54	0	6:4
4. SV Brambauer 50	5	46:57	-11	3:7
5. SV Poseidon Hamburg	5	30:69	-39	2:8
6. SG Neukölln Berlin	5	32:50	-18	1:9

Ihre Ansprechpartner im SSVF

Präsident

Stefan Ohletz

Bifänge 61, 79111 Freiburg, Tel.: 07 61 / 47 45 43, E-Mail: praesident@ssvf.de

Stellvertreter und geschäftsführender Vorstand

Dr. Michael Börner

Verlorener Weg 33b, 79110 Freiburg, Tel.: 07 61 / 89 33 27, E-Mail: mb@ssvf.de

Vorstand für den sportlichen Bereich

Marco Troll

79111 Freiburg, Basler Landstraße 57
Tel. & Fax: 07 61 / 44 31 16, troll@ssvf.de

Vorstand für Verwaltung und Organisation

Jochen Gulde

79117 Freiburg, Steinackerstraße 13
Tel.: 07 61 / 6 74 71,
jochen.gulde@ssvf.de

Vorstand für Finanzen

Bernd Kiefer

79111 Freiburg, Andreas-Hofer-Str. 132 a
Tel.: 01 73 / 9 47 47 57
bernd.kiefer@ssvf.de

Schriftführerin

Andrea Müller

Hauptausschuss

Schwimmen

Boris Troll

79106 Freiburg, Lortzingstr. 2
Tel.: 07 61 / 2 02 55 90

Tauchen

Dr. Bernd Rolker

79100 Freiburg, Vaubanallee 9
Tel.: 07 61 / 27 45 11, tauchen@ssvf.de

Triathlon

Werner Vandeck

79110 Freiburg, Breisgauer Str. 40
Tel.: 07 61 / 201 23 50 (Westbad)

Senioren

Kurt Körber

79249 Merzhausen, Am Gehracker 12
Tel.: 07 61 / 40 49 42, masters@ssvf.de

Springen

Ingrid Haiser

Tel.: 07 61 / 3 30 29

Jugendwart

Kati Gulde

79117 Freiburg, Steinackerstraße 13
Tel.: 07 61 / 6 74 71, kati.gulde@ssvf.de

Wasserball

Armin Hasler

79108 Freiburg, Abbruchstraße 2
Tel.: 07 61 / 13 12 65

Tischtennis

Reiner Dierkes

79348 Freiamt, Pechofen 3
Tel.: 0 76 45 / 91 35 36

ZBV

Manfred Zehr

79194 Gundelfingen,
Reinhold-Schneider-Str. 24
Tel.: 07 61 / 5 93 25 39

Geschäftsstelle

79110 Freiburg, Ensisheimer Straße 9
Tel.: 07 61 / 80 77 07, Fax 07 61 / 89 75 007

Montag und Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr
Jochen Gulde

Schwimm-Sport-Verein Freiburg e. V. - Übungsangebot

Schwimmen

Ansprechpartnerin:

Kati Gulde

Schwimmkurse - ab 4 Jahren	Mo. + Mi./Fr.	16:30 - 18:00 Uhr (nur nach Voranmeldung unter Tel. 80 77 07)
Schwimmkurse - Erwachsene		gemäß Absprache
Kaulquappen - Kleinkinder Babybecken	Mittwoch	15:50 - 16:20 Uhr
Frösche - ab 4 Jahre Lehrschwimmbecken	Mo. + Mi.	15:00 - 15:45 Uhr
Seepferdchen - ab 5 Jahre 25 m-Becken	Mo. + Mi.	15:00 - 15:45 Uhr
Seehunde - ab 5 Jahre 25 m-Becken	Mo. + Mi.	15:00 - 15:45 Uhr
Forellen - ab 6 Jahre 25 m-Becken	Mo., Mi. + Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Seelöwen - ab 8 Jahre 25 m-Becken	Mo., Mi. + Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Haie - ab 10 Jahre 25 m-Becken	Mo., Mi. + Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Barakudas - ab 14 Jahre 25 m-Becken	Mo., Mi. + Fr. Mittwoch	15:00 - 15:45 Uhr 15:45 - 16:30 Uhr

Leistungsgruppen *(Anwesenheitspflicht !)*

Ansprechpartner:

Bernd Pinkes

Delfine	Mo., Mi.+Fr.	15:00 - 15:45 Uhr
Junghechte	Di. - Fr.	16:30 - 18:00 Uhr
Wettkampfmannschaft	Mo. - Fr. Samstag	18:00 - 20:00 Uhr 10:00 - 12:00 Uhr 16:00 - 18:00 Uhr

Ansprechpartner:

Kurt Körber

Masters	Di., Mi. + Fr	20:00 - 20:45 Uhr
Masters - Technikgruppe	Dienstag	20:00 - 20:45 Uhr
Masters - Technikkurs Anfänger	Mittwoch	20:45 - 21:30

Wasserball

Ansprechpartner:

Armin Hasler

E-Jugend - ab 8 Jahre	Mo + Fr	17:30 – 19:00 Uhr
D- + C-I + C-II-Jugend Sebastian Berthold	Montag	16:30 – 18:00 Uhr
	Di + Mi	17:30 – 20:00 Uhr
	Donnerstag	20:00 – 20:45 Uhr
	Freitag	19:00 – 21:45 Uhr
	1.+2. Mannschaft M. Sarau	Mo., Mi., Fr.
	Mo., Mi., Fr.	21:00 – 22:00 Uhr
Senioren	Mittwoch	21:00 – 22:00 Uhr

Triathlon

Ansprechpartner:

W. Vandeck

Schwimmen	Mo., Di. + Fr.	20:00 - 20:45 Uhr
	Samstag	08:00 - 10:00 Uhr
Krafttraining	Mi.+Sa.	ab 18:30 +14:30 Uhr
Laufen	Samstag	16:00 - 17:30 Uhr

Tauchen / Flossenschwimmen

Ansprechpartner:

Bernd Rolker

Flossenkinder	Mittwoch	17:00 - 18:15 Uhr
Flossenjugend	Mittwoch	18:15 - 19:15 Uhr
	Donnerstag	20:00 - 20:45 Uhr
Freizeitgruppe	Montag	20:00 - 21:00 Uhr
Leistungsgruppe	Mo. + Mi.	20:00 - 21:00 Uhr
	Donnerstag	20:00 - 20:45 Uhr
Krafttraining	Di (nach Absprache)	18:30 - 19:30 Uhr
Schnorcheltauchen	Montag	21:00 - 21:30 Uhr
Gerätetauchen	Mittwoch	20:00 - 21:30 Uhr
Freigewässer	Nach Absprache!	

Schafferer
Kaiser-Joseph-Straße 236
Tel. 5158200

Springen

Ansprechpartner:

Ingrid / Georg Haiser

Anfänger - ab 6 Jahre	Di.	14:15 – 15:30 Uhr
Fortgeschrittene	Di.	15:30 – 16:30 Uhr
Wettkampf	Di.+Fr.	16:30 – 17:30 Uhr
offen für alle Gruppen Sprungbecken	Do	16:00 – 17:00 Uhr

Tischtennis

Ansprechpartner:

Reiner Dierkes

Schüler & Jugend	Di. + Do.	18:00 - 20:00 Uhr
Erwachsene	Di.+ Do.	20:00 - 22:00 Uhr

Gymnastik

Ansprechpartnerinnen:

H. Hübner / T. Hasler

Fitnessgymnastik (Wentzinger Halle 2)	Dienstag	20:00 - 21:30 Uhr
Wassergymnastik (Lehrschwimmbecken)	Freitag	21:00 - 21:30 Uhr

Stand: Mai 2005

Boehm & Co
Offsetdruck
Egonstraße 22,
79106 FR
Tel. 27 83 52

Championat d' Alsace am 30.01.2005 in Strasbourg

An einem mordskalten Samstag Morgen trafen wir uns um 11.30 Uhr am Vereinsheim. Gleich nachdem alles in den Autos gut verstaut war, ging es auf die Autobahn Richtung Strasbourg. Ohne Probleme kamen wir dort rechtzeitig an und konnten uns auch gleich einschwimmen. Der Wettkampf verlief wie jeder andere auch. Manch einer konnte seine Bestzeiten neu aufstellen, andere unterlagen Pannen u.a. beim Starten. Unterm Strich war (fast) jeder mit seinen Leistungen zufrieden. Nennenswert zudem ist vielleicht das Paddy seinen hypersupergeilen-„ich bin der Schnellste“-Badehose/-anzug (Dingsbums) ausprobiert hat und auf Grund dessen vielleicht ein bisschen schneller als sonst unterwegs war. Trotz schneller Zeiten hinkte der Wett-

kampf seiner Planung hinterher und es wurde schon gemunkelt ob die Staffel überhaupt zu Stande kommt. Dies war zum Glück? nicht der Fall und so konnte SSVF I. mit ein bisschen Laufenburger Unterstützung demonstrieren, wie schnell man auf 400m (4x100m) schwimmen kann. Danach ging es gleich unter die Duschen und nach der Siegerehrung plus einer kleinen Stärkung ab Richtung Freiburg. Da Dösi mit am Start war musste folgendes jedoch noch eintreffen. DNS!!! Bernd fuhr mit dem Vereinsbus und neu-installiertem Dösi-Navigation-System an Board in Strasbourg los und schaffte es, dank DNS, mit „kleineren“ Umwegen den Weg nach Hause zu finden.

Paul Börner

E. Stather

Günterstalstr. 24, 79100 FR

Tel. 70 65 33

Süddeutsche Meisterschaften der Flossenschwimmer 2005

Bei Morgengrauen so gegen 6 Uhr trafen wir uns am SSVF-Vereinsheim zur Abfahrt nach Erfurt. Es mag an der ungewöhnlich frühen Stunde gelegen haben, dass neben eines Wettkampfpasses auch noch das Flossenschwimmenreisetagebuch fehlte, in den dieser Bericht eingetragen werden sollte. Der Pass wurde noch rasch von zu Hause abgeholt und so erreichten wir pünktlich zum Einlass die frisch renovierte Erfurter Schwimmhalle, die direkt neben dem Fußballplatz liegt (ein wichtiges Ziel der Sportclub Freiburg Fans in der kommenden 2. Bundesliga Saison). Deshalb noch zur besseren Orientierung: Das Gunda Niemann-Stirnemann Eisschnelllaufstadion befindet sich in der direkten Nachbarschaft zu Schwimmbad und Fußballplatz. Nach dem Einschwimmen ging es dann gleich los mit den 100m Läufen.....

Hier an der Stelle versagte den jungen Autorinnen dieser Zeilen das Schreibgerät und die Inspirationen wollten während des gesamten Wettkampfes nicht wiederkommen. Lag es daran, dass wir sehr spät am Abend in Weimar, der Stadt der Dichter und Denker übernachten sollten? Vielleicht sind es ja auch die packenden Wettkämpfe gewesen, an denen wir Freiburger teilhaben durften.

Und so werden wir jetzt leider nichts über Franz Scharbach erfahren, die mehrfache Süddeutsche Meisterin in ihrem Jahrgang wurde. Auch die Vizemeistertitel von Luise Forster

werden nicht gewürdigt. Die Tatsache, dass sich Daniel Bock mehrmals als Zweit- und Drittplatzierter auf den Weg zum Siegetreppchen machen musste, bleibt unerwähnt. Wenn die „älteren“ Mitglieder unserer Mannschaft wie z.B. Pdraig Elsner, Nicola Frosch, Jennifer Elsner, Max Weber, Paul Börner, Melanie Scharbach, Michaela Oettle und Isabelle Kantereit Bekanntschaft mit der Höhenluft des Erfurter Siegerpodests machen durften, werden wir es wohl auch nie erfahren. So könnte es auch noch ungeahnte Folgen haben, dass unserem Tauchabteilungsleiter Bernd Rolker der Platz da oben sehr gut gefiel. Denn nach seinem 1500m-Erfolg kaufte Bernd kurzentschlossen vom anwesenden Flossendealer den „Mercedes unter den Monoflossen“.

Muss man folgende Nachrichten unbedingt im Platsch lesen:

“Unsere 4x100m Nachwuchsdamen Staffel in der Besetzung Vanessa Fischer, Yasemin Akkus, Jule Elsner und Isabelle Kantereit landen auf Platz 1”

“Benedikt Oettle(XVI.+1/2), Max Weber, Florian Bickel und Daniel Bock werden Staffelfweite in ihrem Jahrgang”. Darüber, dass bei diesen Süddeutschen Meisterschaften etliche Bestzeiten geschwommen wurden, braucht man ja eigentlich auch nicht zu schreiben.

Am Ende sollte man nicht vergessen, dass die Leistungen unserer Wettkampfrichter Daniel Rombach und Michael Menges, die hervorra-

gende logistische Planung des Ganzen durch unseren Trainer Tomica Schäfer und die Unterstützung durch die mitgereisten Eltern Bausteine für den Erfolg der Freiburger Flossenschwimmer waren. Auf der Heimreise hatten alle noch mächtigen Hunger. Auf speziellen Wunsch eines Teilnehmers (Benedikt XVI.+1/2), wurde eine Fastfood-Kette mit unserem

Besuch beehrt. Es war aber dann doch die andere Kette, denn der Tauchabteilungsleiter behauptete: "Die haben den besseren Vegetarier Burger!" Da es dabei sehr "fast" zuing, konnten alle, noch ehe der Sonntag sein Ende fand, zuhause abgeliefert werden.

Mike Börner

32. Internationales Masters-Meeting in Villingen am 9.4.2005

29 teilnehmende Vereine, davon 2 aus dem Ausland, mit 136 Aktiven, 374 Starts und 38 Staffeln.

In kleiner Besetzung (1 Frau, 7 Männer) verließen wir das frühlinghafte Freiburg und überquerten die Schwarzwaldhöhen bei Schneesturm.

Der Wettkampf war insgesamt schwach besucht, aber es wurden ein Weltrekord und ein Deutscher Rekord geboten (diesmal leider noch nicht von uns).

Ergebnisse der Freiburger Schwimmer:

Familienstaffel: 4. Familie Politis (Georg, Julia und Mariana), 1:45,12; 200 m Freistil M AK 55: 2. Jörg Zehbe, 2:31,53; 50 m Brust F AK 60: 1. Karina Kulbach-Fricke, 0:55,21; 50 m Brust M AK 55: 1. Manfred Zehr, 0:37,53, 2. Jörg Zehbe, 0:37,63, 4. Michael Bauer, 0:42,37, AK 40: 8. Georg Politis, 0:37,53; 50 m Rücken F AK 60: 1. Karina Kulbach-Fricke, 0:47,75, M AK 65: 1. Horst Schweitzer, 0:42,25, AK 60: 1. Kurt Körber, 0:39,71, AK 55: 1. Manfred Zehr, 0:37,56, AK 40: 1. Marco Troll,

0:32,00; 100 m Lagen F AK 60: 1. Karina Kulbach-Fricke, 1:53,81, M AK 55: 3. Jörg Zehbe, 1:18,91, AK 40: 1. Marco Troll, 1:07,19; 50 m Schmetterling M AK 60: 1. Kurt Körber, 0:36,75, AK 55: 3. Manfred Zehr, 0:35,75, AK 40: 2. Marco Troll, 0:29,09

hier siegte Hartmut Berner, SV Friedrichshafen, mit dem neuen Altersklassenweltrekord von 0:25:13 !!!: ** 50 m Freistil M AK 65: 4. Horst Schweitzer, 0:39,19 **, AK 60: 1. Kurt Körber, 0:32,00, AK 55: 3. Jörg Zehbe, 0:31,44, AK 40: 3. Marco Troll, 0:26,44, 5. Georg Politis, 0:27,81, *hier siegte Hartmut Berner mit dem neuen Deutschen Altersklassenrekord von 0:24,38 !!!* Staffeln: 4 x 50 m Freistil M: AK E, 1. SG Regio Freiburg (Politis 0:28,02, Zehbe 0:31,03, Körber 0:31,91, Troll 0:26,88) 1:57,84; 4 x 50 m Brust M AK E: 1. SG Regio Freiburg (Georg Politis 0:38,87, Jörg Zehbe 0:38,09, Michael Bauer 0:41,59, Manfred Zehr 0:36,48) 2.35,03

Karina Kulbach-Fricke

Freiburger Mastersschwimmer auf Platz vier **Internationales Seniorenmeeting erfreut sich großer Beliebtheit**

Bruno Hampel aus Karlsruhe ist bereits über 80 Jahre alt. Doch anstatt sich in seinem doch stattlichen Alter sanft zurück zu lehnen, sucht er auch heute noch gerne den Wettbewerb mit seinen Altersgenossen der über 75jährigen. Er ist der älteste Teilnehmer des diesjährigen Freiburger Masters-Meeting im Schwimmen, das am letzten Samstag im Freiburger Westbad bereits zum zwölften Mal durchgeführt wurde und sich größter Beliebtheit bei der Gemeinde der Seniorenschwimmer aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz erfreut. 256 Aktive, die sich im Seniorenbereich ehrenvoll „Masters“ nennen dürfen, zählte die Veranstaltung in diesem Jahr und konnte dabei mit einem Rekordergebnis von 750 Einzelmeldungen einen Zuwachs von über 10% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Der Boom des Freizeit – und Gesundheitssports „Schwimmen“ spiegelt sich auch in solchen Zahlen wieder. Die gezeigten schwimmerischen Leistungen gingen dabei aber weit darüber hinaus, was gelegentliche Freizeitschwimmer im Stande sind zu erreichen: Hartmut Berner aus Friedrichshafen, frischgebackener Weltrekordhalter der Altersklasse 40 über die 50 Meter Schmetterling, gewann die 100 Meter Lagen

in neuer deutschen Rekordzeit von 1:02;04 Min. Ebenfalls deutschen Altersklassenrekord erschwamm sich die 4 * 50 Meter Lagen Staffel des SV Friedrichshafen (160 Jahre) in der Zeit von 1:54,59 Min.. Dreizehn erste Plätze konnte indes die Freiburger Schwimmerschar der SG Regio feiern. Allen voran war der in der Altersklasse der 20jährigen startende Ulf Sachs erfolgreichster Freiburger Teilnehmer. Er konnte jeweils die 50 Meter Strecken in den Disziplinen Schmetterling, Rücken und Freistil für sich entscheiden. Ebenfalls zu ersten Plätzen reichte es für Jörg Zehbe (AK 55) über 50 Meter Schmetterling und 50 Meter Brust, Kurt Körber (AK 60) über 50 Meter Schmetterling und 50 Meter Freistil und Ralph Scheuerbrandt (AK 35) über die 50 Meter Freistil. Bei den Frauen konnten sich Rosi Troll (40) über die 50 Meter Schmetterling, Karina Kulbach-Fricke (60) über 50 Meter Rücken und Margrit Holzkamm (35) über 50 Meter Rücken über vorderste Platzierungen freuen. In der Mannschaftswertung belegte die SGRF am Ende den vierten Platz hinter den Teams aus Basel, München und Karlsruhe.

Boris Troll

Baden-Württembergische Meisterschaften am 16./17.04.2005 in Stuttgart

Die absoluten Spitzenplätze gingen bei den Baden-Württembergische Meisterschaften in Stuttgart zumeist an das hochklassige besetzte Team aus Sindelfingen. Die Ränge dahinter konnten allerdings oftmals von den noch jungen SSV'lern ergattert werden. Als erfolgreichste Teilnehmerin präsentierte sich dabei Konstanze Weber, die sowohl über die 50 Meter Schmetterling in 30,29 Sek. als auch über die 100 Meter Schmetterling in 1:06,50 Min. hervorragende dritte Plätze feiern konnte. Den selben Rang erreichte Sonja Bock über die 50 Meter Freistil in einer Zeit von 28,33 Sek.. Auch bei den Männern konnte Max Fahr über die 100 Meter Rücken in 1:00,51 Min. bronzenes Edelmetall ergattern. Gerade aber der Auftritt der Staffeln war glänzend. So erreich-

ten die Frauenstaffeln, obwohl nicht in Bestbesetzung angetreten, Platz Zwei über die 4 * 200 Meter Freistil (9:06,62 Min.) und 4 * 100 Meter Lagen (4:39,55 Min.) sowie Platz Drei über die 4 * 100 Meter Freistil (4:11,22 Min.). Die Männerteams standen dem in fast nichts nach und erreichten dritte Plätze in der 4 * 200 Meter Freistil- (8:03,36 Min.) und der 4 * 100 Meter Lagenstaffel (4:06,15 Min.). Zusammenfassend eine, wie auch Bernd Pinkes andeutete, aus sportlicher Sicht äußerst gelungene Veranstaltung. Über 20 Finalplätze und annähernd 20 persönliche Bestzeiten unterstützen diese Aussage. Wir sind alle gespannt, was sich an Leistungssteigerungen in dieser Saison noch alles zeigen wird.

Boris Troll

Süddeutsche lange Strecken am 9./10.4.2005 in Darmstadt

Ein Tross unentwegter Langstreckler machte sich auf den Weg nach Darmstadt, um Süddeutschlands Schwimmelite auf den langen Strecken wieder einmal das Fürchten zu lehren. Und auch dieses Mal mit gehörigem Erfolg. Allen voran zeigte Marcel Grupp über die 1.500 Meter Freistil wo „der Hammer hängt“ und gewann den Titel in einer Zeit von 16:46,90 Min. im Jahrgang 86. Dabei verbesserte er seine eigene Bestzeit um mehr als 10 Sekunden, und das obwohl er, bedingt durch intensivste Abiturvorbereitungen, nur die Hälfte seines Trainingspensums absolvieren konnte. In der offenen Wertung reichte diese Leistung zu Platz sieben. Im Kielwasser von Marcel stand Toni Pinkes ihm in nichts nach und erreichte im Jahrgang 90 über die gleiche Distanz in der hervorragenden Zeit von 16:54,94 Min. Platz Zwei. Für ihn bedeutete dies eine Steigerung von bemerkenswerten 20 Sekunden gegenüber seiner bisherigen Rekordzeit und die Einstellung der C/D Bundeskadernorm! Über die 400 Meter Lagen konnte er seine Bestzeit ebenfalls steigern und erreichte am Ende in 4:56,12 Min. das Ziel. Miles Haselwander erreichte über die 1.500 Meter Freistil im Jahrgang 89 den vier-

ten Platz in der Zeit von 17:33,94 Min. Über die 400 Meter Lagen ereilte ihn ein Schicksal, das wohl jedem Schwimmer in seiner Karriere mindestens einmal zu Teil wird: Ihm rutschte nach dem Start die Schwimmbrille auf die Augen. Leider vermied er, wohl aufgrund der Angst über den Verlust des edlen Stückes, das störende Objekt zu entfernen, und musste sich am Ende nach 5:05 Min. mit Platz neun zufrieden geben. Eine fantastische Leistungsexplosion trat bei Erik Hasler zu Tage, der seine Bestzeit über die 1.500 Meter Freistil um fast eine Minute auf 18:44,17 Min. steigerte. In der Endabrechnung bedeutete dies für ihn im Jahrgang 89 Rang sechs. Bei den Frauen zeigte sich ein ähnliches Bild: Anja Zahn errang über die 1.500 Meter Freistil in 17:55,63 Min. Rang vier in der offenen Wertung. Über die 400 Meter Lagen wurde sie in 9:22,01 Min Fünfte. Dabei fehlten ihr am Ende nur vier Sekunden zum dritten Platz. Über die gleiche Strecke wurde Katharina Zurmühlen im Jahrgang 89 in 9:23,28 Min. vierte. In ihrem Fall war es zu Rang drei noch knapper, es fehlten nur 0,7 Sekunden in diesem „Wimpernschlagfinale“.

Boris Troll

DMSJ Landesfinale am 5./6. März in Freiburg

Eine tolle Stimmung herrschte bei Freiburgs Schwimmjugend am 5./6. März im Westbad. Mit sieben Teams waren die Schwimmer der SG Regio Freiburg ins Landesfinale zum Deutschen Mannschaftswettbewerb im Schwimmen der Jugend (DMSJ) eingezogen. Und am Ende konnte gejubelt werden. Nach Abschluss der zwei Wettkampftage standen insgesamt fünf Mannschaften der SG Regio Freiburg an erster Stelle. Die weibliche Jugend A, B und C sowie die männliche Jugend A und B hatten am Ende der Staffelwettbewerbe die Nase vorn. Neben diesen Höhepunkten konnten sich die männliche Jugend C und D der SGR jeweils zweite Plät-

ze sichern. Leider reichte es am Ende für keines der erfolgreichen Freiburger Teams zum Erreichen des Bundesfinals am 19./20. März in Wuppertal, und das obwohl die weibliche Jugend B den bestehenden Badischen Rekord mit einer Gesamtzeit von 23:56,23 Min. nur um knapp elf Sekunden verfehlte. Am Ende fehlten genauso wie der männlichen Mannschaft Jugend B der SGR lediglich fünf Sekunden zu einer erfolgreichen Qualifikation zu den bundesweiten Finalwettkämpfen. Dies tat der allgemeinen Freude bei der momentan doch hohen Anzahl von Wettkämpfen aber keinen Abbruch.

Boris Troll

Optik Nosch
Freiburg, Emmendingen, Breisach
und Kirchzarten

ISTKA im Dezember 2004 in Karlsruhe

Schwierige Verhältnisse offenbarten sich bei der ISTKA 2004 in Karlsruhe. Über 3000 Meldungen waren an diesem Wochenende zu bewältigen. Bereits um 07.00 Uhr waren die Schwimmer daher aufgerufen sich zum Einschwimmen einzufinden. Unser Team zeigte sich aber ob der schwierigen Situation nicht überrascht und erreichte ein sehr zu-

friedenstellendes Ergebnis. 36 Pflichtzeiten für die Süddeutschen Jahrgangsmesterschaften 2005 konnten am Ende verzeichnet werden, so dass man beruhigt in das Trainingsjahr 2005 einsteigen konnte. Die Pflichtzeiten für die Deutschen Meisterschaften standen zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest.

Boris Troll

Vereinsmeisterschaften 2004

Unter vorweihnachtlichem Eindruck fanden die Vereinsmeisterschaften 2004 wieder einmal im Dezember statt und waren somit ein gelungenes Ereignis zum Jahresabschluss 2004. 781 Meldungen mussten an diesem Tag wieder einmal bewältigt werden. In den schon legendären Familienstaffeln konnte sich dieses Mal die Familie Fitterer vor den Familien Längins und Politis durchsetzen. In der Kategorie Spitzenschwimmer schlug der „angebliche“ Triathlet Ulf Sachs den Schwimmern ein Schnippchen und gewann sowohl die Gesamtwertung in der Zeit von 1:52,72 Min. als auch die Sprintwertung über 50 Meter Freistil

(24,68). Aus sicherer Quelle war allerdings zu erfahren, dass sich Ulf Sachs nur „nebenberuflich“ mit dem Triathlonsport beschäftigt und doch den ein oder anderen Trainingskilometer im Wasser zurücklegt. Knapp geschlagen wurde am Ende Vorjahressieger Christian Köhn in 1:52,88 Min zweiter vor Timmy Troll in 2:01,19 Min. Bei den Frauen konnte sich Jacqueline Bitterle knapp über die Vorjahressiegerin Elisabeth Saier in 2:11,81 Min. durchsetzen. Dritte wurde Alexandra Voss in einer Zeit von 2:14,66 Min. Den Sprintpokal sicherte sich ebenfalls Jacqueline Bitterle in 28,01 Sek..

Boris Troll

SSVF – Aktuell – Jugendwart – Ferienfreizeit 2005 – SSVF – Aktuell

Kati Gulde Steinackerstr.13 79117 Freiburg Tel.: 0761 67471

Liebe Kinder, liebe Eltern,

auch in diesem Jahr bietet der SSVF wieder eine Ferienfreizeit in der Hütte des Ski Club Speyer in Afersteg an.

Eingeladen sind Kinder von 8 bis 12 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anreise: Freitag, 29.Juli 2005

Rückkehr: Samstag, 06.August2005

Kosten: 190.–Euro

Anmeldung mittels unten stehendem Coupon.

Mit freundlichen Grüßen

Kati



Ich möchte meine Tochter/ meinen Sohn

Familiennome: _____

Vorname: _____

Geb.-Dat.:..... Tel.:.....

Adresse: _____

Zur Ferienfreizeit 2005 im Zastler anmelden.

Freiburg, den.....

Unterschrift:.....

SSVF – Aktuell – Jugendwart – Ferienfreizeit 2005 – SSVF - Aktuell

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau